

# Unternehmen und Arbeitsstätten

## Insolvenzverfahren



**Mai 2009**

Erscheinungsfolge: monatlich  
Erschienen am 7. August 2009  
Artikelnummer: 2020410091054

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:  
Telefon: +49 (0)611/ 75 2811, - 2978; Fax: +49 (0)611/ 72 3963;  
E-Mail: [gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de](mailto:gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Inhalt

	Seite
<b>Textteil</b>	
1 Qualitätsbericht	3
2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	6
<b>Tabellenteil*</b>	
1 Entwicklung der Insolvenzen	7
2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Mai 2009)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Mai 2009)	9
4 Insolvenzen nach Ländern (Mai 2009)	11
5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Januar bis Mai 2009)	13
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Januar bis Mai 2009)	14
7 Insolvenzen nach Monaten (Januar bis Mai 2009)	16
8 Insolvenzen nach Ländern (Januar bis Mai 2009)	17

\*)Da von nordrhein-westfälischen Gerichten Insolvenzfälle des Jahres 2007 im ersten Quartal 2008 nachgemeldet wurden, ist bei den Ergebnissen für Januar bis Mai 2009 (Tabellen 5 bis 8) ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

## Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

## Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

# Qualitätsbericht

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr
- 1.3 **Erhebungstermin:** laufend
- 1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 300-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist.  
Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## 2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber

hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

### 3 Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
- 3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant
- 3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren:** derzeit nicht relevant
- 3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.
- 3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.
- 3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

### 4 Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.
- 4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.
- 4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

### 5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

### 6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere bei den Insolvenzen von natürlichen Personen.

## **7 Bezüge zu anderen Erhebungen**

Keine

## **8 Weitere Informationsquellen**

In unserem Publikationsservice steht die Fachserie 2 Reihe 4.1 mit den monatlichen Ergebnissen der Insolvenzstatistik kostenlos als Download zur Verfügung ([http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,sfgsuchergebni s.csp&action=newsearch&op\\_EVASNr=startswith&search\\_EVASNr=524](http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,sfgsuchergebni s.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startswith&search_EVASNr=524))

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland  
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt  
Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“  
65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2642

Fax: 0611/75-4000

E-Mail: [gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de](mailto:gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de)

## **9 Klassifikationen**

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel

## 2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

### 1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

### 1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Ämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

### 1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen jährlich auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

### 1.4 Definitionen

**Insolvenzverfahren:** Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

**Regelinsolvenzverfahren:** Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

**Verbraucherinsolvenzverfahren:** Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

**Schuldenbereinigungsplan:** Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

**Eröffnetes Insolvenzverfahren:** Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

**Mangels Masse abgewiesenes Verfahren:** Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

**Restschuldbefreiung:** Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfländbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

**Eigenverwaltung:** Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwalten.

## 1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen <sup>1)</sup>					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	insgesamt <sup>2)</sup>	dar.: Unternehmen <sup>3)</sup>	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
Anzahl							%		
Früheres Bundesgebiet <sup>4)</sup>									
1991	3 236	9 667	X	12 903	39	12 922	8 445	- 2,6	- 3,3
1992	3 691	10 403	X	14 094	37	14 117	9 828	9,2	16,4
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	24,2	30,5
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	14,6	16,4
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	8,1	10,3
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	6,3	10,0
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	4,9	6,8
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	0,9	- 0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	30,3	7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	20,1	19,9
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	75,3	23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	22,3	11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	17,9	1,5
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	14,3	- 6,7
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 5160	27 020	18,2	- 3,6
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	2,2	-13,9
2008	109 922	9 392	1 749	121 063	X	121 063	23 534	- 3,3	1,2
Neue Länder und Berlin-Ost <sup>5)</sup>									
1991	328	73	X	401	X	401	392	X	X
1992	669	516	X	1 185	X	1 185	1 092	195,5	178,6
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	133,0	113,1
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	75,2	68,1
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	46,2	50,2
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	18,7	26,3
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	9,4	9,5
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	3,9	6,0
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	12,9	6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	9,5	5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	58,1	4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	7,5	- 14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	17,4	- 3,7
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	21,0	- 2,6
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	16,6	- 19,3
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	- 0,7	- 22,1
2008	24 420	2 094	299	26 813	X	26 813	4 392	- 11,3	- 1,8
Berlin									
1999	410	1 956	2	2 368	X	2 368	2 137	11,7	11,5
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	6,1	- 0,5
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	4,9	- 0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	68,8	- 0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	21,8	3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	10,7	- 12,0
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	13,2	- 9,5
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	24,5	- 19,8
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	8,8	3,4
2008	6 637	621	68	7 326	X	7 326	1 365	-20,4	- 4,4
Deutschland									
1991	3 564	9 740	X	13 304	39	13 323	8 837	X	X
1992	4 360	10 919	X	15 279	37	15 302	10 920	14,9	23,6
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	32,6	38,7
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	22,8	24,4
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	15,5	18,6
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	9,3	14,3
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	6,1	7,6
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	1,7	1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	0,2	- 4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	24,2	6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	16,7	14,3
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	71,2	16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	19,3	4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	17,4	- 0,3
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	15,5	- 6,0
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	18,2	- 7,3
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	2,0	- 14,6
2008	140 979	12 107	2 116	155 202	X	155 202	29 291	- 5,7	0,8

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. – 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. – 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. – 5) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter  
und Zahl der Beschäftigten  
Mai 2009

Mar 2009

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro	
Insgesamt .....	11 313	1 041	157	12 511	12 023	4,1	18 512	6 655 497
	nach Art der Verfahren							
Eröffnete Verfahren .....	11 313	X	X	11 313	10 844	4,3	17 916	6 461 864
Mangels Masse abgewiesene Anträge .....	X	1 041	X	1 041	934	11,5	596	184 443
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan .....	X	X	157	157	245	- 35,9	X	9 190
	nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen							
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000 .....	324	151	17	492	500	- 1,6	46	1 584
5 000 - 50 000 .....	6 126	436	112	6 674	6 730	- 0,8	450	154 495
50 000 - 250 000 .....	3 512	306	24	3 842	3 501	9,7	3 149	431 226
250 000 - 500 000 .....	660	69	2	731	667	9,6	1 846	252 451
500 000 - 1 Mill. ....	355	41	1	397	322	23,3	2 276	277 772
1 Mill. - 5 Mill. ....	264	35	1	300	248	21,0	4 274	609 320
5 Mill. - 25 Mill. ....	55	2	-	57	48	18,8	2 503	561 788
25 Mill. und mehr .....	17	-	-	17	7	142,9	3 968	4 366 860
Unbekannt .....	-	1	-	1	-	X	-	X
	Unternehmen							
Zusammen .....	2 011	652	X	2 663	2 317	14,9	18 512	5 730 904
	nach Rechtsformen							
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe .....	1 067	177	X	1 244	1 160	7,2	1 873	292 406
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) .....	155	51	X	206	159	29,6	2 828	460 014
dar.GmbH Co.KG .....	102	31	X	133	96	38,5	2 375	419 539
GbR .....	32	12	X	44	39	12,8	192	21 754
Gesellschaften m.b.H. ....	732	358	X	1 090	905	20,4	12 361	4 415 827
Aktiengesellschaften, KGaA .....	21	9	X	30	15	100,0	1 144	548 838
Private Company Limited by Shares (Ltd) .....	25	37	X	62	60	3,3	258	10 349
Genossenschaften .....	1	-	X	1	2	- 50,0	-	-
Sonstige Rechtsformen .....	10	20	X	30	16	87,5	48	3 104
	nach dem Alter der Unternehmen							
Unter 8 Jahre alt .....	987	347	X	1 334	1 167	14,3	7 438	2 187 832
dar. bis 3 Jahre alt .....	384	192	X	576	525	9,7	3 532	270 372
8 Jahre und älter .....	808	228	X	1 036	897	15,5	10 307	2 595 209
Unbekannt .....	216	77	X	293	253	15,8	767	947 863
	nach der Zahl der Beschäftigten							
Kein Beschäftigter .....	797	336	X	1 133	1 030	10,0	X	840 682
1 Beschäftigte(r) .....	208	72	X	280	285	- 1,8	280	109 967
2 bis 5 Beschäftigte .....	303	66	X	369	321	15,0	1 179	127 777
6 bis 10 Beschäftigte .....	136	16	X	152	144	5,6	1 202	73 722
11 bis 100 Beschäftigte .....	266	12	X	278	172	61,6	7 616	1 256 881
Mehr als 100 Beschäftigte .....	27	-	X	27	8	237,5	8 235	1 707 044
Unbekannt .....	274	150	X	424	357	18,8	X	1 614 830
	Übrige Schuldner							
Zusammen .....	9 302	389	157	9 848	9 706	1,5	X	924 593
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. ....	103	26	X	129	138	- 6,5	X	42 052
Ehemals selbständig Tätige 1).....	1 341	186	X	1 527	1 487	2,7	X	312 371
Ehemals selbständig Tätige 2).....	451	8	11	470	417	12,7	X	99 082
Verbraucher .....	7 322	25	146	7 493	7 462	0,4	X	433 194
Nachlässe .....	85	144	X	229	202	13,4	X	37 893

- 1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.  
2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.





## 3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen

Mai 2009

Mai 2009								
Nr. der Klassi- fika- tion <sup>1)</sup>	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Förde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
I	Gastgewerbe	181	68	249	232	7,3	541	48 595
55	Beherbergung	18	3	21	29	- 27,6	106	15 502
56	Gastronomie	163	65	228	203	12,3	435	33 093
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	47	25	72	60	20,0	355	31 188
58	Verlagswesen	8	4	12	5	140,0	29	3 956
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	7	-	7	4	75,0	35	3 108
60	Rundfunkveranstalter	-	1	1	1	0,0	.	.
61	Telekommunikation	3	3	6	3	100,0	171	13 405
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	24	13	37	34	8,8	108	9 427
63	Informat.dienstleistg.	5	4	9	13	- 30,8	10	1 267
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	53	23	76	51	49,0	81	1 376 106
64	Finanzdienstleistg.	18	13	31	23	34,8	8	1 346 190
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	35	10	45	28	60,7	73	29 916
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	72	30	102	96	6,3	116	150 341
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	72	30	102	96	6,3	116	150 341
681	Kauf u.Ver.k.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	16	6	22	27	- 18,5	4	17 534
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	15	6	21	16	31,3	58	32 383
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	41	18	59	53	11,3	54	100 423
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	156	117	273	219	24,7	701	1 545 617
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	9	6	15	14	7,1	3	2 435
691	Rechtsberatung	3	4	7	9	- 22,2	1	1 339
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	6	2	8	5	60,0	2	1 096
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	86	71	157	107	46,7	515	1 495 518
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	46	47	93	67	38,8	467	1 477 779
702	Public-Relations-u.Untnehmensberatung	40	24	64	40	60,0	48	17 739
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	29	25	54	40	35,0	140	36 601
72	Forschung u.Entwicklung	1	2	3	1	200,0	12	2 500
73	Werbung u.Marktforschung	18	9	27	33	- 18,2	16	3 434
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	12	4	16	24	- 33,3	15	4 760
75	Veterinärwesen	1	-	1	-	X	-	.
N	Sonst.wirtschäfl.Dienstleistg.	143	57	200	166	20,5	1 321	42 066
77	Verm.v.bewegl.Sachen	5	4	9	13	- 30,8	3	1 865
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	19	7	26	15	73,3	328	6 290
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	8	3	11	16	- 31,3	38	9 481
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	8	2	10	13	- 23,1	35	578
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	72	27	99	67	47,8	614	18 009
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	31	14	45	42	7,1	303	5 844
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	14	4	18	18	0,0	40	5 148
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	52	5	57	45	26,7	301	16 351
86	Gesundheitswesen	35	2	37	35	5,7	76	11 488
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	2	3	5	5	0,0	-	743
88	Sozialwesen(oh.Heime)	15	-	15	5	200,0	225	4 120
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	34	11	45	45	0,0	99	10 965
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	13	1	14	14	0,0	7	2 563
91	Bibliotheken,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten	1	-	1	-	X	.	.
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	4	2	6	9	- 33,3	9	642
93	Dienstleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	16	8	24	22	9,1	79	7 748
S	Sonst.Dienstleistg.	68	15	83	86	- 3,5	168	13 804
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	2	9	11	4	175,0	27	309
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	9	1	10	6	66,7	6	1 788
96	Sonst.übw.persönl.Dienstleistg.	57	5	62	76	- 18,4	135	11 707
9 601	Wäscherei u.chemische Reinigung	4	-	4	12	- 66,7	3	719

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

## 4 Insolvenzen nach Ländern

Mai 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange-nommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Deutschland .....	11 313	1 041	157	12 511	12 023	4,1	18 512	6 655 497
Baden-Württemberg .....	1 136	160	38	1 334	1 272	4,9	2 705	344 909
Bayern .....	1 327	130	23	1 480	1 344	10,1	1 904	701 902
Berlin .....	527	51	2	580	606	- 4,3	765	193 536
Brandenburg .....	431	18	6	455	418	8,9	157	56 862
Bremen .....	145	6	1	152	165	- 7,9	240	30 458
Hamburg .....	285	17	4	306	338	- 9,5	179	42 070
Hessen .....	760	83	14	857	900	- 4,8	1 023	187 640
Mecklenburg-Vorpommern .....	232	9	9	250	285	- 12,3	86	43 160
Niedersachsen .....	1 490	69	11	1 570	1 520	3,3	850	234 114
Nordrhein-Westfalen .....	2 612	242	31	2 885	2 602	10,9	6 456	4 305 015
Rheinland-Pfalz .....	480	53	3	536	578	- 7,3	400	112 827
Saarland .....	212	18	1	231	213	8,5	1 479	100 938
Sachsen .....	575	83	2	660	673	- 1,9	641	110 028
Sachsen-Anhalt .....	335	35	5	375	368	1,9	429	61 361
Schleswig-Holstein .....	492	40	5	537	454	18,3	570	71 688
Thüringen .....	274	27	2	303	287	5,6	628	58 988
Unternehmen								
Deutschland .....	2 011	652	X	2 663	2 317	14,9	18 512	5 730 904
Baden-Württemberg .....	172	78	X	250	178	40,4	2 705	225 081
Bayern .....	233	94	X	327	269	21,6	1 904	571 771
Berlin .....	85	37	X	122	108	13,0	765	113 683
Brandenburg .....	43	15	X	58	47	23,4	157	31 432
Bremen .....	17	3	X	20	17	17,6	240	24 061
Hamburg .....	55	13	X	68	38	78,9	179	27 605
Hessen .....	107	46	X	153	153	0,0	1 023	122 989
Mecklenburg-Vorpommern .....	26	2	X	28	48	- 41,7	86	18 682
Niedersachsen .....	143	40	X	183	196	- 6,6	850	117 468
Nordrhein-Westfalen .....	690	193	X	883	790	11,8	6 456	4 160 255
Rheinland-Pfalz .....	89	28	X	117	116	0,9	400	74 437
Saarland .....	32	15	X	47	32	46,9	1 479	82 465
Sachsen .....	121	28	X	149	147	1,4	641	61 807
Sachsen-Anhalt .....	66	24	X	90	53	69,8	429	29 850
Schleswig-Holstein .....	82	21	X	103	76	35,5	570	29 353
Thüringen .....	50	15	X	65	49	32,7	628	39 965
Verbraucher								
Deutschland .....	7 322	25	146	7 493	7 462	0,4	X	433 194
Baden-Württemberg .....	705	-	36	741	779	- 4,9	X	52 526
Bayern .....	779	3	16	798	816	- 2,2	X	41 115
Berlin .....	315	-	2	317	380	- 16,6	X	18 959
Brandenburg .....	308	-	5	313	280	11,8	X	13 854
Bremen .....	110	-	1	111	109	1,8	X	4 217
Hamburg .....	197	-	4	201	253	- 20,6	X	7 017
Hessen .....	502	-	14	516	527	- 2,1	X	31 358
Mecklenburg-Vorpommern .....	132	2	9	143	169	- 15,4	X	10 276
Niedersachsen .....	1 057	-	11	1 068	996	7,2	X	56 126
Nordrhein-Westfalen .....	1 774	10	30	1 814	1 624	11,7	X	114 977
Rheinland-Pfalz .....	302	1	3	306	331	- 7,6	X	21 374
Saarland .....	141	-	1	142	148	- 4,1	X	7 704
Sachsen .....	324	8	2	334	353	- 5,4	X	14 609
Sachsen-Anhalt .....	203	-	5	208	242	- 14,0	X	12 686
Schleswig-Holstein .....	307	1	5	313	284	10,2	X	19 145
Thüringen .....	166	-	2	168	171	- 1,8	X	7 251

## 4 Insolvenzen nach Ländern

Mai 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange-nommen	Verfahren insgesamt				
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland .....	1 792	194	11	1 997	1 904	4,9	X	411 454
Baden-Württemberg .....	243	47	2	292	256	14,1	X	60 414
Bayern .....	294	18	7	319	241	32,4	X	76 867
Berlin .....	116	12	-	128	106	20,8	X	55 908
Brandenburg .....	68	2	1	71	83	- 14,5	X	9 908
Bremen .....	15	1	-	16	33	- 51,5	X	1 983
Hamburg .....	32	3	-	35	47	- 25,5	X	6 445
Hessen .....	134	18	-	152	166	- 8,4	X	27 640
Mecklenburg-Vorpommern .....	54	3	-	57	49	16,3	X	9 417
Niedersachsen .....	276	13	-	289	289	0,0	X	51 970
Nordrhein-Westfalen .....	124	22	1	147	156	- 5,8	X	21 186
Rheinland-Pfalz .....	79	11	-	90	116	- 22,4	X	14 936
Saarland .....	33	1	-	34	20	70,0	X	7 221
Sachsen .....	115	13	-	128	131	- 2,3	X	26 054
Sachsen-Anhalt .....	61	9	-	70	68	2,9	X	15 816
Schleswig-Holstein .....	93	15	-	108	85	27,1	X	15 835
Thüringen .....	55	6	-	61	58	5,2	X	9 854
Andere Schuldner								
Deutschland .....	188	170	X	358	340	5,3	X	79 945
Baden-Württemberg .....	16	35	X	51	59	- 13,6	X	6 887
Bayern .....	21	15	X	36	18	100,0	X	12 149
Berlin .....	11	2	X	13	12	8,3	X	4 987
Brandenburg .....	12	1	X	13	8	62,5	X	1 668
Bremen .....	3	2	X	5	6	- 16,7	X	196
Hamburg .....	1	1	X	2	-	X	X	1 003
Hessen .....	17	19	X	36	54	- 33,3	X	5 653
Mecklenburg-Vorpommern .....	20	2	X	22	19	15,8	X	4 786
Niedersachsen .....	14	16	X	30	39	- 23,1	X	8 551
Nordrhein-Westfalen .....	24	17	X	41	32	28,1	X	8 597
Rheinland-Pfalz .....	10	13	X	23	15	53,3	X	2 080
Saarland .....	6	2	X	8	13	- 38,5	X	3 548
Sachsen .....	15	34	X	49	42	16,7	X	7 558
Sachsen-Anhalt .....	5	2	X	7	5	40,0	X	3 010
Schleswig-Holstein .....	10	3	X	13	9	44,4	X	7 355
Thüringen .....	3	6	X	9	9	0,0	X	1 917

## Jan. - Mai 2009

- 1) Da von nordrhein-westfälischen Gerichten Insolvenzfälle des Jahres 2007 im ersten Quartal 2008 nachgemeldet wurden, ist bei den Ergebnissen für Januar bis Mai 2009 ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.
- 2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
- 3) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen<sup>1)</sup>

Jan. - Mai 2009

Jan. - Mai 2009

Nr. der Klassi- fika- tion <sup>2)</sup>	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
A	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	46	13	59	72	- 18,1	93	23 697
1	Landwirtschaft,Jagd u.verbundene Tätigkeiten	36	13	49	50	- 2,0	85	17 353
2	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	9	-	9	16	- 43,8	8	6 249
3	Fischerei und Aquakultur	1	-	1	6	- 83,3	-	.
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	2	-	2	8	- 75,0	-	.
C	VERARBEITENDES GEWERBE	1 007	181	1 188	918	29,4	34 227	3 852 569
10	H.v.Nahrungs- u.Futtermitteln	117	25	142	118	20,3	1 563	72 150
11	Getränkeherstellung	4	-	4	12	- 66,7	117	6 225
13	H.v.Textilien	27	3	30	25	20,0	1 830	103 943
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	22	2	24	22	9,1	486	64 770
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	5	1	6	6	0,0	90	4 362
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	43	4	47	55	- 14,5	407	39 264
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	9	2	11	10	10,0	319	23 542
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	90	19	109	77	41,6	1 595	95 415
19	Kokerei u.Mineralölverarbeitung	-	-	-	1	X	-	-
20	H.v.chem.Erzeugn.	18	3	21	19	10,5	272	71 638
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	4	1	5	5	0,0	88	5 335
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	54	6	60	42	42,9	2 656	197 283
23	H.v.Glas-,waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	42	9	51	47	8,5	2 032	120 507
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	23	3	26	10	160,0	2 225	205 243
25	H.v.Metallerzeugnissen	216	37	253	196	29,1	3 836	210 116
26	H.v.DV-Gerät-,elektron.u.opt.Erzeugn.	33	9	42	45	- 6,7	2 050	139 602
27	H.v.elekt.r.Ausrüstg.	32	4	36	29	24,1	1 014	114 189
28	Maschinenbau	114	22	136	72	88,9	4 133	431 539
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	39	2	41	10	310,0	6 659	1 783 351
30	Sonstiger Fahrzeugbau	11	1	12	9	33,3	689	65 025
31	H.v.Möbeln	32	8	40	30	33,3	813	36 979
32	H.v.sonst.Waren	27	12	39	46	- 15,2	353	20 630
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	45	8	53	32	65,6	1 000	41 461
D	ENERGIEVERSORG.	15	3	18	18	0,0	127	100 345
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	45	15	60	33	81,8	463	129 226
37	Abwasserentsorgung	5	1	6	6	0,0	32	8 150
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	37	12	49	24	104,2	402	119 959
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	3	2	5	3	66,7	29	1 117
F	BAUGEWERBE	1 708	542	2 250	2 384	- 5,6	7 507	734 159
41	Hochbau	356	135	491	583	- 15,8	1 647	296 049
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	99	41	140	167	- 16,2	172	144 830
412	Bau von Gebäuden	257	94	351	416	- 15,6	1 475	151 219
42	Tiefbau	83	9	92	86	7,0	1 160	63 267
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	45	2	47	40	17,5	611	35 811
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	25	4	29	30	- 3,3	503	22 767
429	Sonstiger Tiefbau	13	3	16	16	0,0	46	4 689
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	1 269	398	1 667	1 715	- 2,8	4 700	374 843
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	61	22	83	70	18,6	296	20 862
432	Bauinstallation	387	148	535	559	- 4,3	1 450	124 883
433	Sonstiger Ausbau	449	124	573	682	- 16,0	1 297	108 372
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	372	104	476	404	17,8	1 657	120 726
G	HANDEL,INSTANDH.U.REP.V.KFZ	2 144	732	2 876	2 579	11,5	18 506	1 864 294
45	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz	437	118	555	467	18,8	4 017	478 519
451	Handel mit Kraftwagen	235	59	294	235	25,1	3 081	388 996
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	127	34	161	161	0,0	580	48 037
46	Großhandel (oh.Kfz)	567	243	810	720	12,5	4 985	763 656
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	1 140	371	1 511	1 392	8,5	9 504	622 119
H	VERKEHR UND LAGEREI	809	169	978	782	25,1	5 889	377 375
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	432	75	507	398	27,4	2 566	146 969
50	Schifffahrt	1	-	1	5	- 80,0	-	.
51	Luftfahrt	5	1	6	3	100,0	37	11 483
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	224	62	286	207	38,2	2 826	191 367
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	147	31	178	169	5,3	460	22 257

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen<sup>1)</sup>

Jan. - Mai 2009

Nr. der Klassi- fika- tion <sup>2)</sup>	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl			%	Anzahl	1 000 Euro	
I	Gastgewerbe	1 007	330	1 337	1 277	4,7	2 854	235 428
55	Beherbergung	96	21	117	114	2,6	556	62 626
56	Gastronomie	911	309	1 220	1 163	4,9	2 298	172 801
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	274	103	377	325	16,0	1 478	177 050
58	Verlagswesen	27	10	37	26	42,3	169	14 693
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	40	10	50	31	61,3	215	30 500
60	Rundfunkveranstalter	4	1	5	2	150,0	10	2 584
61	Telekommunikation	13	9	22	22	0,0	206	17 145
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	157	60	217	188	15,4	798	102 501
63	Informat.dienstleistg.	33	13	46	56	- 17,9	80	9 627
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	243	129	372	251	48,2	423	2 078 731
64	Finanzdienstleistg.	71	75	146	93	57,0	166	1 946 684
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	172	54	226	158	43,0	257	132 047
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	355	176	531	427	24,4	398	2 217 349
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	355	176	531	427	24,4	398	2 217 349
681	Kauf u.Verk.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	52	51	103	98	5,1	36	253 307
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	120	28	148	98	51,0	213	939 646
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	183	97	280	231	21,2	149	1 024 395
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	767	463	1 230	1 189	3,4	3 796	2 560 102
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	51	19	70	87	- 19,5	58	24 655
691	Rechtsberatung	24	12	36	42	- 14,3	27	7 521
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	27	7	34	45	- 24,4	31	17 133
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	320	270	590	523	12,8	1 410	2 222 678
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	198	187	385	347	11,0	790	2 142 080
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	122	83	205	176	16,5	620	80 599
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	179	86	265	264	0,4	685	165 188
72	Forschung u.Entwicklung	13	6	19	15	26,7	408	61 647
73	Werbung u.Marktforschung	115	48	163	186	- 12,4	1 115	40 929
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	82	34	116	111	4,5	116	40 413
75	Veterinärwesen	7	-	7	3	133,3	4	4 592
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	755	285	1 040	940	10,6	7 451	244 293
77	Verm.v.bewegl.Sachen	46	22	68	81	- 16,0	75	18 256
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	75	19	94	61	54,1	2 671	33 702
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	57	24	81	83	- 2,4	164	25 692
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	50	16	66	83	- 20,5	1 134	16 815
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	333	123	456	405	12,6	1 951	72 296
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	194	81	275	227	21,1	1 456	77 533
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	80	19	99	116	- 14,7	160	20 716
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	197	34	231	244	- 5,3	1 331	136 342
86	Gesundheitswesen	137	13	150	162	- 7,4	576	87 265
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	17	9	26	28	- 7,1	274	30 033
88	Sozialwesen(oh.Heime)	43	12	55	54	1,9	481	19 044
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	164	65	229	227	0,9	631	55 265
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	53	11	64	69	- 7,2	16	8 299
91	Bibliotheken,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten	3	-	3	1	200,0	35	1 269
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	27	19	46	54	- 14,8	126	11 365
93	Dienstleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	81	35	116	103	12,6	454	34 333
S	Sonst.Dienstleistg.	368	109	477	455	4,8	1 320	92 381
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	16	24	40	28	42,9	311	7 150
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	38	10	48	45	6,7	286	12 022
96	Sonst.üb.w.persönl.Dienstleistg.	314	75	389	382	1,8	723	73 209
9601	Wäscherei u.chemische Reinigung	26	4	30	42	- 28,6	103	30 112
9602	Frisör-u.Kosmetiksalons	158	40	198	192	3,1	374	17 049
9603	Bestattungswesen	5	2	7	12	- 41,7	9	1 383
9604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	25	3	28	27	3,7	66	5 726
A-S	Insgesamt	9 986	3 368	13 354	12 245	9,1	86 654	14 901 764

1) Da von nordrhein-westfälischen Gerichten Insolvenzfälle des Jahres 2007 im ersten Quartal 2008 nachgemeldet wurden, ist bei den Ergebnissen für Januar bis Mai 2009 ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten <sup>1)</sup>

Jan. - Mai 2009

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro	
Insgesamt								
Alle Monate.....	59 105	5 187	899	65 191	64 464	1,1	86 654	19 731 231
Januar.....	11 458	1 027	183	12 668	13 739	- 7,8	11 968	3 066 885
Februar.....	11 057	906	157	12 120	12 434	- 2,5	12 140	2 518 770
März.....	12 867	1 158	191	14 216	12 108	17,4	23 829	4 075 819
April.....	12 410	1 055	211	13 676	14 160	- 3,4	20 205	3 414 261
Mai.....	11 313	1 041	157	12 511	12 023	4,1	18 512	6 655 497
Juni.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Juli.....	-	-	-	-	-	-	-	-
August.....	-	-	-	-	-	-	-	-
September.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	-	-	-	-	-	-
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter Unternehmen								
Alle Monate.....	9 986	3 368	X	13 354	12 245	9,1	86 654	14 901 764
Januar.....	1 781	663	X	2 444	2 454	- 0,4	11 968	2 133 914
Februar.....	1 790	604	X	2 394	2 378	0,7	12 140	1 589 842
März.....	2 117	757	X	2 874	2 315	24,1	23 829	3 094 261
April.....	2 287	692	X	2 979	2 781	7,1	20 205	2 352 844
Mai.....	2 011	652	X	2 663	2 317	14,9	18 512	5 730 904
Juni.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Juli.....	-	-	X	-	-	-	-	-
August.....	-	-	X	-	-	-	-	-
September.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	X	-	-	-	-	-
November.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	X	-	-	-	-	-
darunter Verbraucher								
Alle Monate.....	38 838	160	852	39 850	40 366	- 1,3	-	2 290 755
Januar.....	7 693	40	168	7 901	8 816	- 10,4	-	470 880
Februar.....	7 268	29	153	7 450	7 744	- 3,8	-	447 172
März.....	8 541	32	182	8 755	7 592	15,3	-	472 383
April.....	8 014	34	203	8 251	8 752	- 5,7	-	467 126
Mai.....	7 322	25	146	7 493	7 462	0,4	-	433 194
Juni.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Juli.....	-	-	-	-	-	-	-	-
August.....	-	-	-	-	-	-	-	-
September.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	-	-	-	-	-	-
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Da von nordrhein-westfälischen Gerichten Insolvenzfälle des Jahres 2007 im ersten Quartal 2008 nachgemeldet wurden, ist bei den Ergebnissen für Januar bis Mai 2009 ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.



8 Insolvenzen nach Ländern <sup>1)</sup>

Jan. - Mai 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange-nommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Deutschland .....	59 105	5 187	899	65 191	64 464	1,1	86 654	19 731 231
Baden-Württemberg .....	5 698	676	227	6 601	6 322	4,4	11 381	1 767 842
Bayern .....	6 673	727	90	7 490	7 386	1,4	10 715	2 373 343
Berlin .....	2 819	293	34	3 146	3 245	- 3,1	2 378	2 639 481
Brandenburg .....	2 329	115	25	2 469	2 480	- 0,4	733	323 040
Bremen .....	775	42	8	825	775	6,5	1 368	151 576
Hamburg .....	1 639	72	12	1 723	1 651	4,4	900	294 381
Hessen .....	4 172	386	65	4 623	4 367	5,9	3 558	873 425
Mecklenburg-Vorpommern .....	1 113	70	36	1 219	1 396	- 12,7	1 181	206 690
Niedersachsen .....	7 607	478	75	8 160	8 142	0,2	8 472	1 496 014
Nordrhein-Westfalen .....	13 798	1 197	189	15 184	14 398	5,5	29 508	7 095 710
Rheinland-Pfalz .....	2 595	238	61	2 894	2 942	- 1,6	4 120	627 971
Saarland .....	913	78	7	998	973	2,6	2 471	189 670
Sachsen .....	3 014	365	9	3 388	3 641	- 6,9	3 476	567 151
Sachsen-Anhalt .....	1 906	164	36	2 106	2 278	- 7,6	2 197	393 622
Schleswig-Holstein .....	2 571	162	15	2 748	2 776	- 1,0	2 610	435 904
Thüringen .....	1 483	124	10	1 617	1 692	- 4,4	1 586	295 410
Unternehmen								
Deutschland .....	9 986	3 368	X	13 354	12 245	9,1	86 654	14 901 764
Baden-Württemberg .....	758	358	X	1 116	899	24,1	11 381	1 154 382
Bayern .....	1 195	531	X	1 726	1 482	16,5	10 715	1 761 147
Berlin .....	439	214	X	653	609	7,2	2 378	2 339 469
Brandenburg .....	206	84	X	290	313	- 7,3	733	161 309
Bremen .....	72	24	X	96	76	26,3	1 368	103 291
Hamburg .....	242	49	X	291	240	21,3	900	158 545
Hessen .....	545	208	X	753	654	15,1	3 558	478 676
Mecklenburg-Vorpommern .....	167	37	X	204	229	- 10,9	1 181	79 157
Niedersachsen .....	849	253	X	1 102	988	11,5	8 472	879 919
Nordrhein-Westfalen .....	3 378	983	X	4 361	4 282	1,8	29 508	6 276 045
Rheinland-Pfalz .....	448	129	X	577	526	9,7	4 120	413 910
Saarland .....	118	53	X	171	137	24,8	2 471	121 678
Sachsen .....	638	167	X	805	769	4,7	3 476	347 233
Sachsen-Anhalt .....	316	112	X	428	321	33,3	2 197	242 161
Schleswig-Holstein .....	402	99	X	501	469	6,8	2 610	219 254
Thüringen .....	213	67	X	280	251	11,6	1 586	165 589
Verbraucher								
Deutschland .....	38 838	160	852	39 850	40 366	- 1,3	X	2 290 755
Baden-Württemberg .....	3 678	3	213	3 894	3 823	1,9	X	270 106
Bayern .....	4 019	20	79	4 118	4 376	- 5,9	X	243 325
Berlin .....	1 700	1	32	1 733	1 961	- 11,6	X	85 567
Brandenburg .....	1 714	2	23	1 739	1 665	4,4	X	71 421
Bremen .....	556	-	8	564	553	2,0	X	21 465
Hamburg .....	1 092	1	12	1 105	1 127	- 2,0	X	52 243
Hessen .....	2 678	7	63	2 748	2 690	2,2	X	174 537
Mecklenburg-Vorpommern .....	702	8	35	745	839	- 11,2	X	41 570
Niedersachsen .....	5 207	13	73	5 293	5 432	- 2,6	X	269 298
Nordrhein-Westfalen .....	9 598	71	183	9 852	9 286	6,1	X	621 643
Rheinland-Pfalz .....	1 616	2	58	1 676	1 719	- 2,5	X	105 138
Saarland .....	658	-	6	664	668	- 0,6	X	35 657
Sachsen .....	1 757	24	8	1 789	1 961	- 8,8	X	75 730
Sachsen-Anhalt .....	1 261	3	34	1 298	1 508	- 13,9	X	67 733
Schleswig-Holstein .....	1 655	3	15	1 673	1 738	- 3,7	X	99 280
Thüringen .....	947	2	10	959	1 020	- 6,0	X	56 041

8 Insolvenzen nach Ländern <sup>1)</sup>  
Jan. - Mai 2009

Jan. - Mar 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland .....	9 266	921	47	10 234	10 164	0,7	X	2 015 007
Baden-Württemberg .....	1 156	149	14	1 319	1 321	- 0,2	X	272 547
Bayern .....	1 363	104	11	1 478	1 394	6,0	X	311 534
Berlin .....	630	62	2	694	607	14,3	X	177 854
Brandenburg .....	367	15	2	384	458	- 16,2	X	78 793
Bremen .....	135	10	-	145	122	18,9	X	24 437
Hamburg .....	296	20	-	316	266	18,8	X	78 547
Hessen .....	814	94	2	910	804	13,2	X	162 407
Mecklenburg-Vorpommern .....	198	12	1	211	231	- 8,7	X	57 002
Niedersachsen .....	1 442	138	2	1 582	1 534	3,1	X	290 820
Nordrhein-Westfalen .....	641	79	6	726	685	6,0	X	100 945
Rheinland-Pfalz .....	475	53	3	531	615	- 13,7	X	97 362
Saarland .....	113	12	1	126	120	5,0	X	18 578
Sachsen .....	563	54	1	618	698	- 11,5	X	126 314
Sachsen-Anhalt .....	300	36	2	338	406	- 16,7	X	74 922
Schleswig-Holstein .....	475	51	-	526	528	- 0,4	X	86 076
Thüringen .....	298	32	-	330	375	- 12,0	X	56 866
Andere Schuldner								
Deutschland .....	1 015	738	X	1 753	1 689	3,8	X	523 704
Baden-Württemberg .....	106	166	X	272	279	- 2,5	X	70 806
Bayern .....	96	72	X	168	134	25,4	X	57 338
Berlin .....	50	16	X	66	68	- 2,9	X	36 591
Brandenburg .....	42	14	X	56	44	27,3	X	11 516
Bremen .....	12	8	X	20	24	- 16,7	X	2 383
Hamburg .....	9	2	X	11	18	- 38,9	X	5 046
Hessen .....	135	77	X	212	219	- 3,2	X	57 805
Mecklenburg-Vorpommern .....	46	13	X	59	97	- 39,2	X	28 961
Niedersachsen .....	109	74	X	183	188	- 2,7	X	55 977
Nordrhein-Westfalen .....	181	64	X	245	145	69,0	X	97 076
Rheinland-Pfalz .....	56	54	X	110	82	34,1	X	11 561
Saarland .....	24	13	X	37	48	- 22,9	X	13 758
Sachsen .....	56	120	X	176	213	- 17,4	X	17 874
Sachsen-Anhalt .....	29	13	X	42	43	- 2,3	X	8 805
Schleswig-Holstein .....	39	9	X	48	41	17,1	X	31 293
Thüringen .....	25	23	X	48	46	4,3	X	16 914

1) Da von nordrhein-westfälischen Gerichten Insolvenzfälle des Jahres 2007 im ersten Quartal 2008 nachgemeldet wurden, ist bei den Ergebnissen für Januar bis Mai 2009 ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.